

A scenic view of a paved path lined with trees leading to a green field under a blue sky. The path is on the left, lined with tall trees that cast shadows on the pavement. To the right of the path is a lush green field. In the background, there is a line of trees and a clear blue sky with some light clouds. The overall atmosphere is peaceful and natural.

Insel Usedom

Wolgaster Ort



Buckow = Buchenort

Ückeritz – Grenze

Wanzlow

STETTIN



1779 Wolgaster Ort

Brüggemann, Ludwig Wilhelm Beschreibung Vor- und Hinterpommern 1779

Wolgaster Ort 1779

Die sämtlichen zum Kirchspiele Crummin gehörigen Oerter, die Dörfer Neberg, Mahlzow, Zecherin, Mölschow, Bannemin, Zinnowitz, Sauzin, das Vorwerk Ziemitz, und die $\frac{1}{2}$ Meile von hier entfernte Wolgastische Fähre diesseits der Peene, inngleichen der so genannte Hammelstall bei Mölschow und außerdem die Dörfer Zempin, Coserow, Loddin und das Vorwerk Damerow, werden der Wolgastische Ort genannt.

Vorwerk = Nebenhof eines Gutshofes



Heute nur dieser Teil
der Insel Usedom

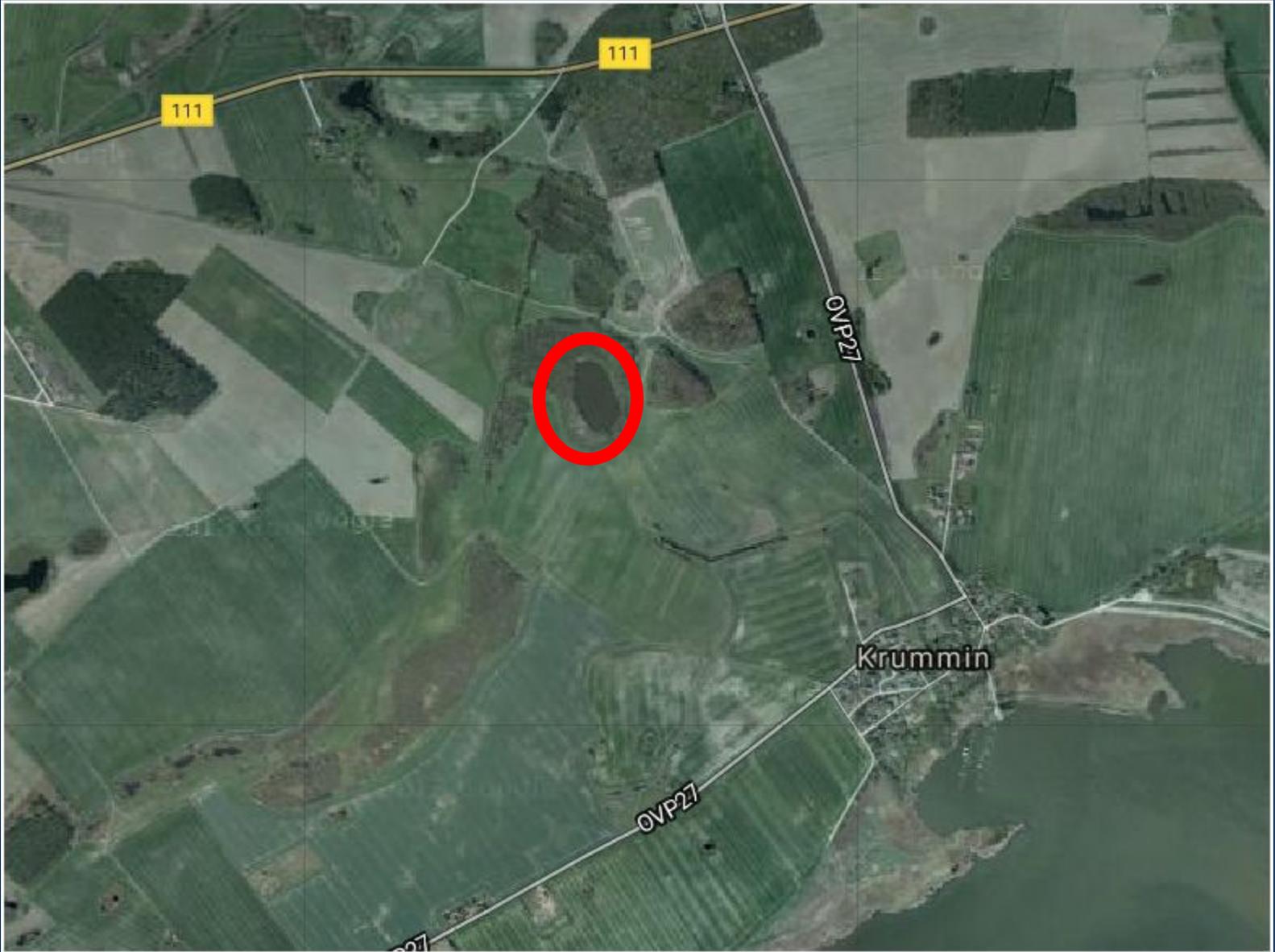
Landkreis: Vorpommern
Greifswald

Land Mecklenburg
Vorpommern





Die Landschaft des Wolgaster Ortes ist leicht hügelig. Die höchste Erhebung sind die bis 25,7 Meter hohen Gazberge zwischen Krummin und Bannemin Ausbau. Die Böden sind überwiegend sandig. Der Südteil der Halbinsel gehört durch den hier vorkommenden Geschiebemergel zu den fruchtbarsten Ackergebieten Usedom.



Lage des Glockensees



Die Glocken zu Crummin - Sage

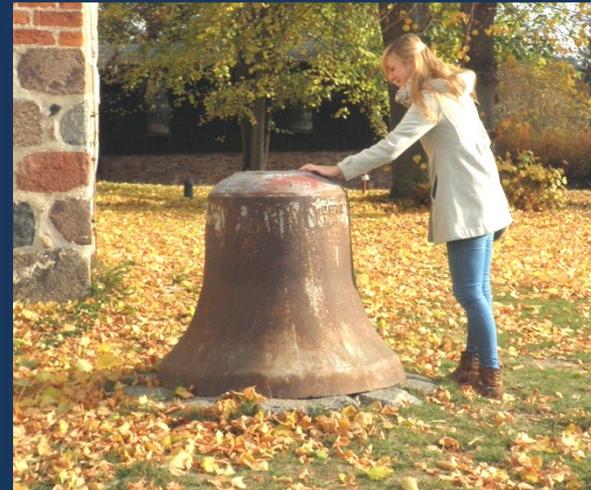
Oft geschieht es, daß Glocken, die versenkt sind, aus der Tiefe hervortauchen. Legt man dann ein Tuch oder dergleichen darauf, so sind sie gebannt und können nicht von der Stelle.

Auf dieses Weise haben am Ostermorgen die Crumminer auf Usedom zwei Glocken bekommen; die dritte, nicht gebannte, hat, als sie fortging, gesummt:

„Anna, Susanna,
Kommt mit mi von danne!“

Da hat ihr die eine geantwortet:

„Margarete, Margarete,
Du weißt ja, ich kann nicht von dannen,
Ich bin ja behangen!“



Nachher ist Streit zwischen den Coserowern und Crumminern entstanden; jene haben die Glocken auch haben wollen und 32 Ochsen vorgespannt, haben sie aber nicht von der Stelle gebracht. Darauf haben die Crumminer sie mit sieben Ochsen weggeführt.



Lindenallee ca. 300 Bäume 1,6 km lang etwa 120 Jahre alt





1278

von Barnim I. erhält
Ritter Johann Voß das
Patronat über die von
ihm erbaute Kirche in
Crummin.

1290

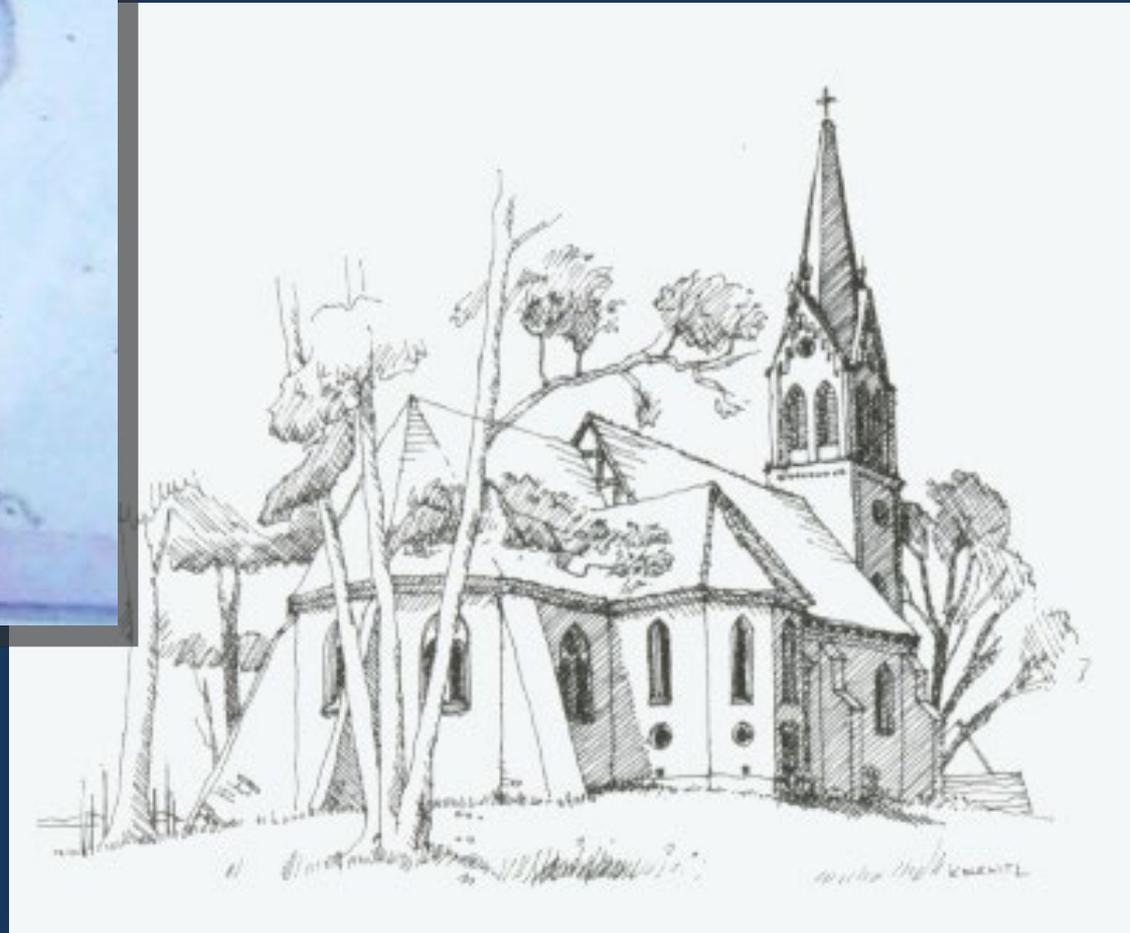
von Bogislav IV.
erhalten die Söhne:
Friedrich, Konrad und
Heinrich
das Patronatsrecht
über Crummin
- Nachweis der
Familien später in
Mecklenburg.



Eine Linde zum Gedenken an Ritter Johann Voß 1278 –
725 Jahre Kirche Krummin – vor der Kirche

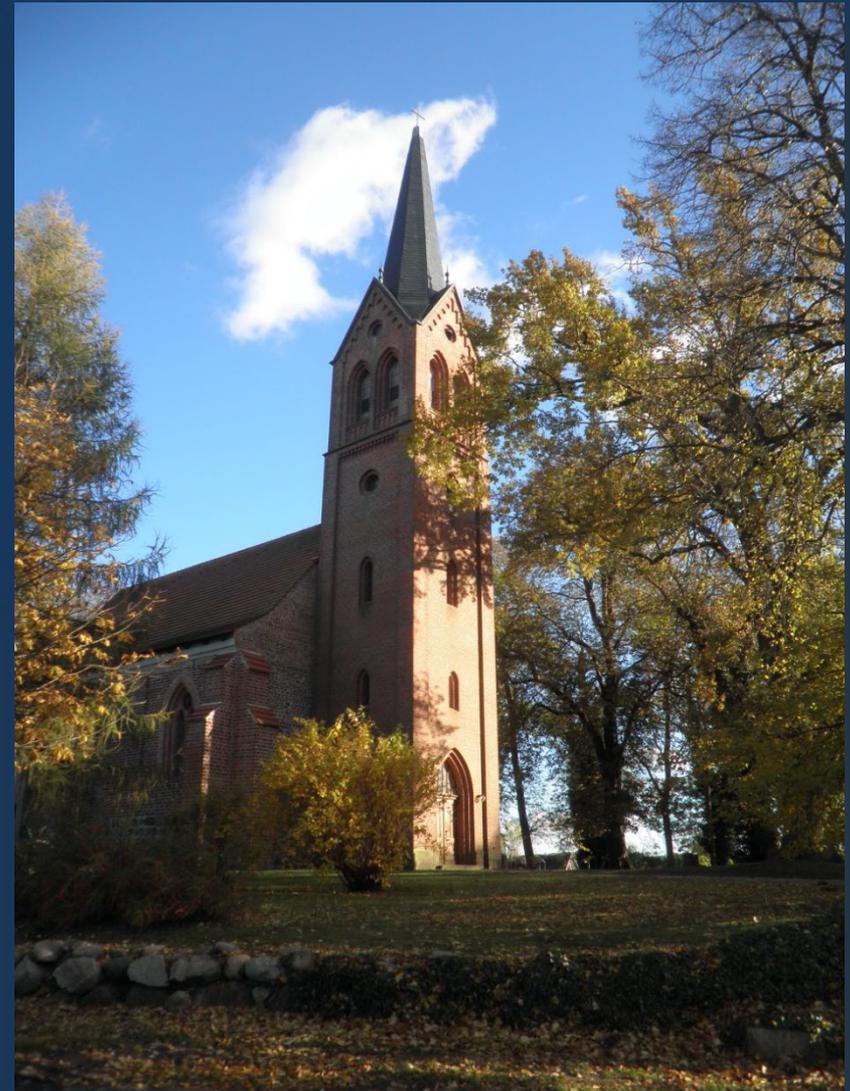


KRUMMIN
St. Michael



Zisterzienser -
Nonnenkloster in **Stettin – Wollin**
(gegr. 1288) – Tochterkloster in
Crummin

21.05.1302 – **Wolliner** Kloster
wird Eigentümer im Lande
„Buckow“ und erhält das
Patronatsrecht über die Kirche
Crummin.



11.02. **1309** zu Wolgast von Bogislav IV.
Bestätigung aller Besitztümer für das Kloster Crummin

*.... dass wir aus gutem Willen dem Konvent der Nonnen zu Crummin alle Güter, welche sie in ihrem Besitz haben, nämlich die Dörfer Crummin, **Tzys** und Mahlzow mit allen ihren Zubehörungen in bebauten und unbebauten Äckern, Wäldern, Hainen, Wiesen, Wässern, Fischereien, errichten und noch zu errichtenden Mühlen mit allen Rechten, hohen und niederen, Nutzen, Gebrauch und Nießbrauch und ebenso alle Güter, welche sie kaufen oder erwerben können im Lande Buckow oder im Lande Usedom, unbeschadet der uns gebührenden Dienste, zueigen, sie mit fortwährendem Rechte glücklich und mit Ruhe zu besitzen.*



Krummin war **Kirche für die Orte:**

Krummin

Bannemin

Mahlzow

Mölschow

Neeberg

Sauzin

Wolgaster Fähre

Zecherin bei Wolgast

Ziemitz

Zinnowitz (Zitz) bis 1927

Trassenheide (Hammelstall) bis 1901

Karlshagen (Hammelstall Schiede) bis 1901

Peenemünder Schanze bis 1891

2017 – 500 Jahre Anschlag der Thesen von Martin LUTHER

1534 setzen die **Herzöge** in Pommern die Reformation durch –

1535 Bugenhagen hat pommersche Kirchenordnung erarbeitet

Aller Besitz fiel an die Herzöge, Edelmetall wurde eingeschmolzen, auf den Wert von Gold und Silber reduziert,

viele Kunstwerke zerstört.

1630 erreicht der 30jährige Krieg die Insel Usedom

1648 zum Ende des Krieges erhält Schweden Pommern zum Lehen

Die schwedischen Gebiete gehören zum

Hl. Römischen Reich – Deutsche Nation durch Personalunion (Lehen)

damit blieben Rechte, Sprache usw. deutsch

Westfälischer Friede (Münster / Osnabrück)

Nach 1648 – 30jährigem Krieg ist zu Ende –
unter schwedischer Verwaltung



Stockholmer Frieden

1720 gehört Usedom zum preußischen
Amt Pudagla

Carl Gustav Wrangel

Graf von Salmis

* 1613 Skokloster (Schweden)

+ 1676 Schloss Spycker (Rügen) beigesetzt in Skokloster

1646 schwedischer Oberbefehlshaber in Deutschland

1648 Generalgouverneur in Pommern



Ihm gehörte:

Schloß Spycker (Rügen),
Vorwerk – in Wrangelsburg umbenannt
Nonnendorf, Pritzier, Brüssow,
Groß Ernsthof, Spandowerhagen,
Ralswiek (Rügen) , **Mölschow und
Krummin (Usedom)** und
Pfandbesitz: Greifswalder Oie

Joachim von Radecke

Schwedischer Oberst

* **1605** in Mecklenburg

+ **1687** Loddin ?

1628 Fähnrich im schwedischen Regiment

1642 Oberst

1645 geadelt für treue Dienste

(Nr. 341 schwedisches Ritterhaus)

1652, wurden ihm von der Königin Christine von Schweden die **Güter Krummin, Mölchow, das Dorf Loddin und der Hof und zwei Katenteile Acker in Neeberg** auf Lehnrecht und pfandweise verschrieben. Außerdem bekam er die Anwartschaftsbriefe auf mehrere Güter in Bremen.





Seiner königl. Maj. zu Schweden
den treuen Man und Obrister zu Fuss, der wohl-
geboren Herr Joachim von Radeke auf
Möllkou, Crummin, Loddin und Neberg Erbherr ist
geboren den 18. Juny 1605 und im Herrn
selig verschieden den 12. Juli
1687

Er heiratete seine erste Frau Margarethe Stywerth.

1655 starben seine Frau und sein Kind in Krummin.





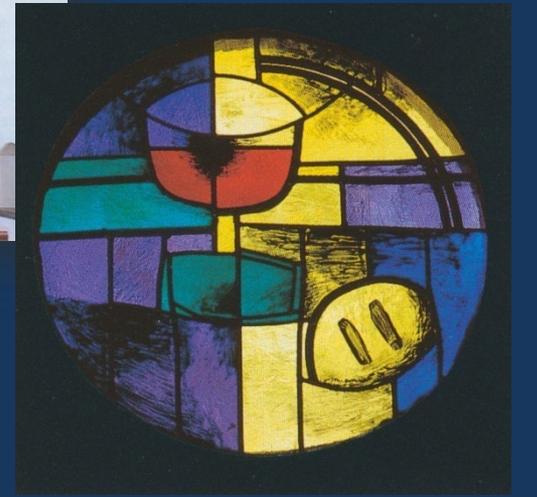
Die Strebepfeiler sind um 1780 entstanden, um den Anbau zu stabilisieren.

Kelch seit 2007 im
Landesmuseum
Greifswald



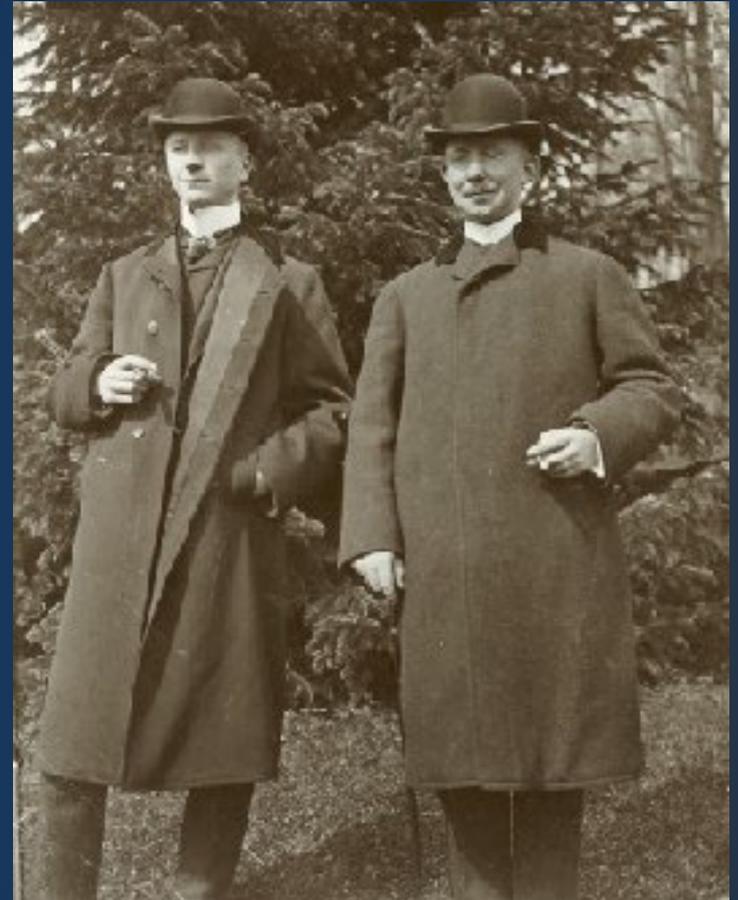


Siebenarmiger Leuchter



Brot und Wein

1993 wurden die 10 Rundfenster mit modernen Motiven des Stralsunder Künstlers Hermann Lindner geschaffen.

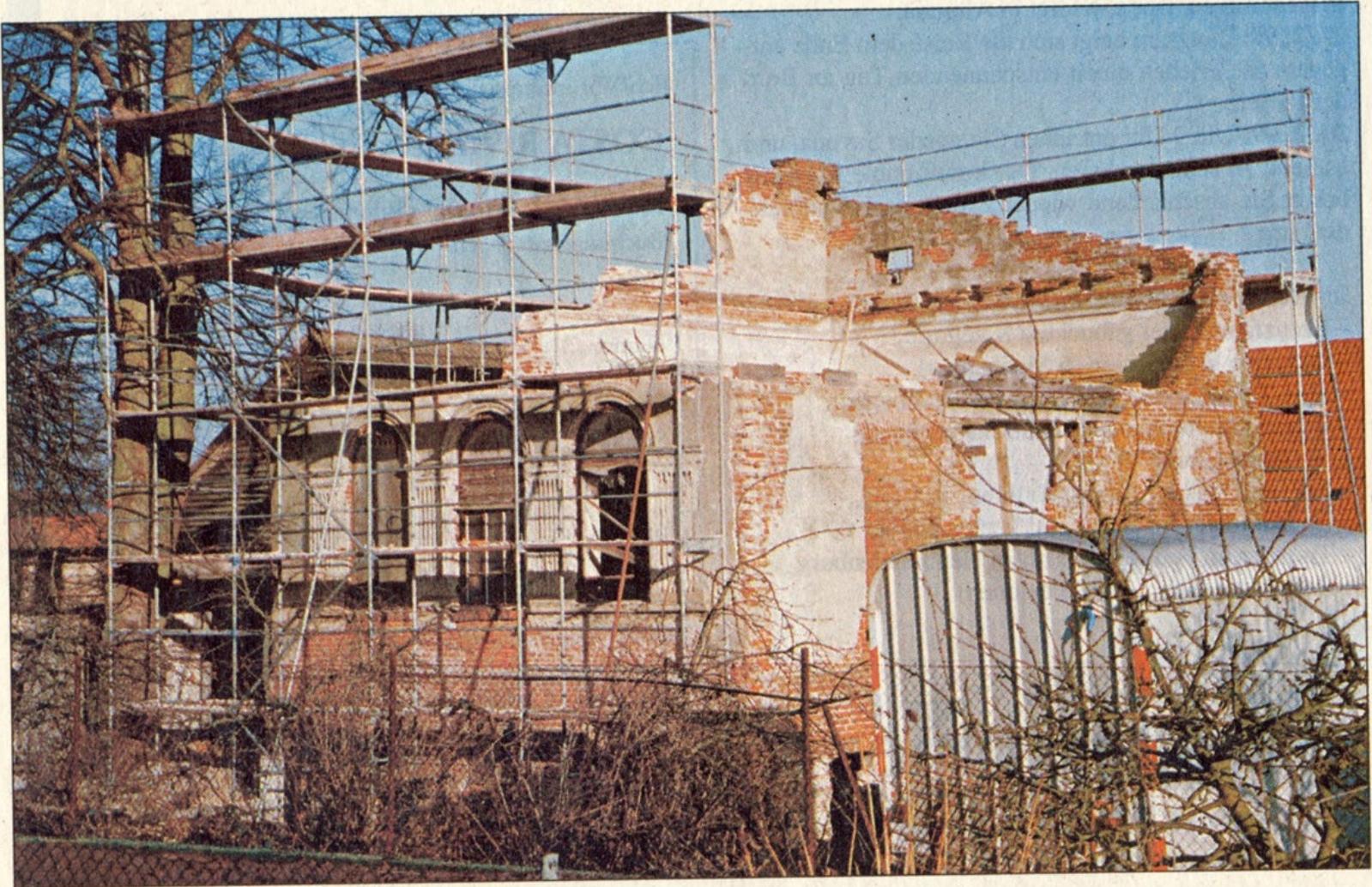


Rittergutsbesitzer von Corswant erwarb die Domäne 1833. Das Rittergut ging ca. 1920 in eine Landgemeinschaft über.

Familienmitglieder saßen im Landtag oder waren auch Senatoren von Greifswald



Gutshaus der Familie von Corswant



Jahrzehnte lang war die verfallene Ruine des Krumminer Gutshauses Einwohnern und Besuchern ein Dorn im Auge. Jetzt hat eine private Baudamen- und Herrngemeinschaft die Sanierung in Angriff genommen. . . . Kurierfoto: uq

Ruine des Gutshauses 1999



Im Rest des Hauses
sind Ferienwohnungen
entstanden



Krummin

Gemeinde Krummin
mit Ortsteil Neeberg

Verwaltung : Amt am Peenestrom – Sitz Wolgast

Einwohner 238

Liegt an der Krumminer Wiek

2010 Wurden die Grundstücke nördlich der B111 an die Gemeinde Mölschow gegeben

Personen:

Richard von Corswant (1841–1904), deutscher Politiker, MdPrA

Elsa von Corswant (1875–1957), deutsche Malerin

Horst Dequin (1927–2008), deutscher Tropenlandwirt aus Neeberg



**Verwaltung
Amt am Peenestrom
Sitz Wolgast**







Reste der alten Gutanlage werden erhalten









Wasserkatze
Garten
Genieße den Frühling
Solyanka
Kesselfleisch
Boulette
Schnitzel
Fischbrötchen
Bratzerling
Eierkuchen
verschiedene
Kuchenspezialitäten
nach einem
Hausrezept

Wasserkatze

*Ein
Speise*



Naschkatze seit 2002









Pferdetränke seit 2007



Zur

Pferdefränke

Laden

&

Speisem

ERZLICH
KOMMEN







Anglerhafen Krummin



Segelhafen 1991 neu angelegt



Naturhafen

Krummin
www.naturhafen.de

Liegeplätze • Winterlager

Yachtservice • Kranen • Slip

Yachtschule • Yachtcharter

Floating House • Ferienwohnungen • Stellplätze

Kanu- • Kajak- • Fahrrad-Verleih









Elsa von Corswant

* 18. Januar 1875 in Krummin;
† 1957 auf Gotland;

vollständiger Name:

Elsa Friederike Anna Emilie von Corswant

war eine deutsche Malerin und erste Künstlerin
der Insel Usedom.

Ihr Werk ist der impressionistisch geprägten
Freilichtmalerei zuzuordnen.

Sie starb auf Gotland und wurde in Krummin
begraben.





Elsa von Corswant, Lesende Dame (Anni Müllensiefen), 1911, Öl auf Leinwand, 140 x 140 cm, ehemals Besitz des Heimatmuseums Swinemünde/Swinoujście



Elsa von Corswant, Crumminer Büdnerhaus, 1908, Öl auf Leinwand

Neeberg

Gemeinde Krummin

Neeberg (Neberg, Nebregome)

1230 Ersterwähnung - kommt zur Kirche Bukow (mit dem Zehnten).
1309 als Neberghe unter den Krumminer Klostergütern aufgeführt.

1779 5 Meilen von Swienemünde gegen Westen, 5 Meilen von Uesedom gegen Norden, und $\frac{1}{4}$ Meile vom Dorfe Crummin, an der so genannten Crumminschen Wiecke, hat 7 Bauern, 4 Büdner, und ist zu Crummin in der Uesedomschen Synode eingepfarret.

1858 ein Bauerndorf an der Krumminer Wieck, nach Krummin eingepfarrt. Bestand vorher aus 7 Bauernhöfen, wovon ein Hof zum Gute Krummin geschlagen. 12 Büdnerstellen, 24 Wohnhäuser, 171 Einwohner.





Neeberg hat eine Insel auf der Insel

Pfingsten 2006 eröffnete Margret Schreiber-Gorny ihren Feng-Shui-Garten. Viele Gäste verbringen hier schöne Stunden.

Von TOM SCHRÖTER

Neeberg. Früher war hier nur Ödland. Ein Bauwagen, in dem vor Jahrzehnten Lehrlinge ihre müden Häupter zur Ruhe bettetten, stand verwaist auf dem Gelände, das sich plötzlich verwandelte. Der Wagen verschwand und wich samt Umfeld einem üppigen Garten, der nach seiner Vollendung hunderte verschiedene Pflanzen beherbergt.

Hüterin über die Pracht ist Margret Schreiber-Gorny. Pfingsten 2006 war ihr Werk auf dem Neeberger Grundstück vollbracht. Die gelernte Dekorateurin bediente sich, als sie den Blumenpark anlegte, des chinesischen Feng Shui – ein System, das die bewusste Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur zum Inhalt und deren Harmonie zum Ziel hat (siehe nebenstehender Kasten). Ausgehend von der Fünfelemente-Lehre mit Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser, teilte die Gärtnerin das Areal entsprechend auf und ordnete den Elementefeldern die passende Flora zu.

„Beim Feuer dominieren rosa-rote und gelbe Blumen, wie etwa Mohn



Margret Schreiber-Gorny in ihrem Element: Viel Kraft und Liebe zum Detail investierte sie in ihren Feng-Shui-Garten, der nun schon im zweiten Sommer üppig gedeiht. Das feuchte Klima dieses Jahres tat den Pflanzen gut. Ehemann Dr. Erich Schreiber legte auch einen Teich an, in dem sich u. a. Krebschere, Froschbiss, Ziest, Kugelmuschel und Frösche wohl fühlen.

OZ-Foto:
T. Schröter

die Gestalterin. Dicht an dicht ste- durch etwas, mache ich mir Notizen

Margret Schreiber-Gorny – 1947 in Rostock geboren und seit 1995 in Neeberg angesiedelt – hat außer ihren Gemälden ein Kleinod mit ihrem Feng-Shui-Garten geschaffen.









Fischstübchen seit 1993



Räucher-Leckerbissen

Dicker Blei im Netz

Neeberg (AK/P.M.). Seit 32 Jahren arbeitet Hans-Joachim Wussow aus dem Dörfchen Neeberg auf Usedom als Fischer. „Mein Fanggebiet sind die Krumminer Wieck und der Peenestrom“, verrät der 56-jährige, der seine Fänge am hölzernen Bootssteg unweit seines Wohnhauses anlandet. Derzeit verfangen sich neben Zander, Hecht und Barsch auch zahlreiche Bleie in seinem Fanggeschirr. „Die Bleie haben zwar mehr Gräten als andere Fische, doch gerade jetzt im Winter räuchern wir sie in der Tonne knusprig braun, ein absoluter Leckerbissen“, verrät Urgestein Wussow, der die Geschicke in seiner Gemeinde Krummin als Bürgermeister schon seit etwa 20 Jahren durch „sicheres Fahrwasser“ manövriert.



Hans-Joachim Wussow fängt derzeit vor allem dicke Bleie, von denen sich hier ein Wolgaster Rentner ein Prachtstück aussucht. Die anderen werden in der Tonne zu knusprig braunen Leckerbissen geräuchert.

Foto: P. Machule

AK 12.01.2012



1948 wurde die FF gegründet, diese Gebäude wurde 1957 errichtet und 2013 musste die FF aufgelöst werden – die Wolgaster FF übernimmt die Aufgaben.



Wappen seit 1998

Mölschow

Gemeinde Mölschow
Amt Usedom Nord

Ortsteile: Mölschow
Bannemin
Zecherin

Urkundlich erstmals erwähnt wurde Mölschow 1182 als „Malcekowe“. Der slawische Name wird als schweigen gedeutet. Der Ortsname stammt aber möglicherweise vom naheliegenden See „Molechowe“. Im Jahr 1278 belehnte der pommersche Herzog Barnim I. den deutschen Ritter Voß mit den Gütern Krummin, Zinnowitz und Mölschow. 1282 erhält die Stadt Wolgast das Land südlich des Großen Sees, der früher „Molcekowe“ hieß. Im Jahre 1302 übernahm das Nonnenkloster Wollin Mölschow, danach ging es 1305 an das Nonnenkloster Krummin. Im Jahr 1534 nach der Reformation wurde das Kloster zum landesfürstlichen Kammergut (Dominal).



Amt Usedom Nord
Verwaltung in
Zinnowitz

Am 13. Mai 1929

vernichtete ein verheerendes Großfeuer Mölschow.

Sieben Jahre später wurden in Mölschow neben der Domäne noch sechs Bauern, eine kleine Scheune und 20 Wohnhäuser mit 148 Einwohnern erwähnt.

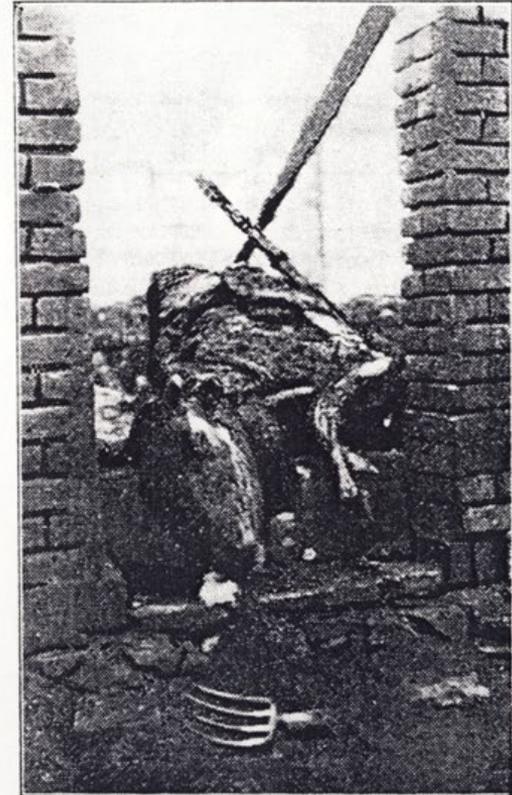
Vom Gut brannten 3 Scheunen, die Schmiede und Stellmacherei
9 Höfe brannten ab, 50 Rinder, 25 Pferde Schweine und Federvieh
kam ums Leben .

Zur Brandkatastrophe in Mölschow



Phot. 5.

Während das obere Bild eines der abgebrannten Gehöfte zeigt, sieht man auf dem Bild rechts deutlich eine fast vollkommen verkohlte Kuh.



Das Gut ist fast vollständig erhalten, es zu einem musealen Objekt ausgestaltet worden. Im Gutshaus ist ein Museum, ein Bauerngarten und andere Details vervollständigen die Anlage. In der Nähe des Bahnhofes etablierte sich eine Modellbahnausstellung mit einer Gartenbahnanlage und einem Freizeitpark.





KULTUR HOF

Liederm. Aktive
Gemeinschaftsprojekte
Jugendhandwerkstatt
Kulturhof

mal



Bannemin

Gemeinde Mölschow

Amt Uesedom Nord

Bannemin (Bandemin)

1309 Ersterwähnung – werden 4 Teile von Bandemin dem Kloster Crummin zugesprochen.

1386 verkaufen drei Söhne des verstorbenen Heinrich Kölner (von Köller) in Lissan ihren Anteil an den Dörfern Bandemin und Zymetze an das Kloster Krummin.

1779 5 Meilen von Swienemünde westwärts, und 5 Meilen von Uesedom nordwärts, auf der Landstraße von Uesedom nach Swinemünde nach Wolgast, hat 6 Bauern, 13 Büdner, und ist zu Crummin in der Uesedomschen Synode eingepfarret.

1858 Bauerndorf mit 6 Bauern, 35 Büdner, 1 Mühle, nach Crummin eingepfarrt, 40 Wohnhäuser, 295 Einwohner, 1 Schulhaus.

Bannemin

Bockwindmühle

Am 17. Oktober 1967 hat ein Sturm die Mühle umgeworfen.





Freiwillige Feuerwehr
Bonnenheim

WILDLIFE
USEDOM





Bahnhof: Bannemin – Mölschow





OFFEN

HOLZ & Keramik





Reiterhof Bannemin



Insel Usedom

M 17449 Bannemin, Trassenheider Str. 1
Tel. 0152 33 986 360







Zecherin

Gemeinde Mölschow
seit 1950



bei Wolgast 1396 Ersterwähnung - Das Kloster Krummin erhält vom Herzog die Bede das Hundekorn, den Wagendienst und die Rauchhühner aus Secheryn (Zecherin, Wolgaster Ort).

1858 ein Bauerndorf im Wolgasterort, an der Peene bei Wolgast gelegen und nach **Crummin** eingepfarrt, hat 5 Bauern und 9 Büdner. Nach der Eigentumsverleihung haben die Bauern das Drittel ihres Landes abgetreten, welches teils mit der Domäne Mölschow vereinigt, teils veräußert ist. Das Dorf enthält 18 Wohnhäuser mit 111 Einwohnern.





Bootsbau
Firma Nagel GmbH









Sauzin

Gemeinde Sauzin
mit Ortsteil Ziemitz

Einwohner: 420

1230 Ersterwähnung - gelangt an die Kirche zu Buckow.

1309 als Besitz des Klosters unter dem Namen Sowsyen bestätigt.

1858 ein Vorwerk und Dorf an der Peene im Wolgasterort belegen und nach Crummin eingepfarrt. Vormals waren hier 4 Bauernhöfe vorhanden, aus deren Landung ein Teil an das Königliche Vorwerk Ziemitz übergegangen, der größte Teil aber in das Vorwerk Sauzin verwandelt ist. Außer dem herrschaftlichen Hofe mit einer Mühle sind 16 Büdner nebst 1 Schule vorhanden. Ferner 11 Wohnhäuser mit 97 Einwohnern.





Ziemitz

Gemeinde Sauzin



1309 Ersterwähnung

1386 verkaufen drei Söhne des verstorbenen Heinrich Kölner (von Köller) in Lassan ihren Anteil an den Dörfern Bandemin und Zymetze an das Kloster Krummin

1858 ein Königliches Amts – Vorwerk im Wolgasterort, ist nach Crummin eingepfarrt. Wohnhäuser sind 6 vorhanden mit 111 Einwohnern.



Reiterhof

Haus Carmen

Sportboothafen



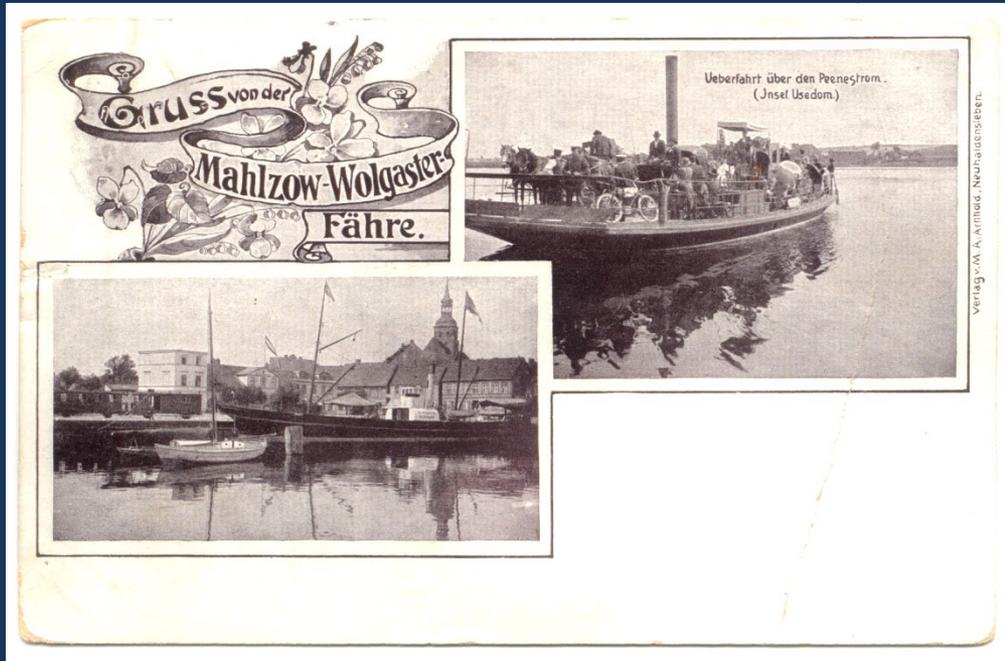


Wolgaster Fähre ab 1945 zu Mahlzow

Mahlzow
Ortsteil
der Stadt Wolgast

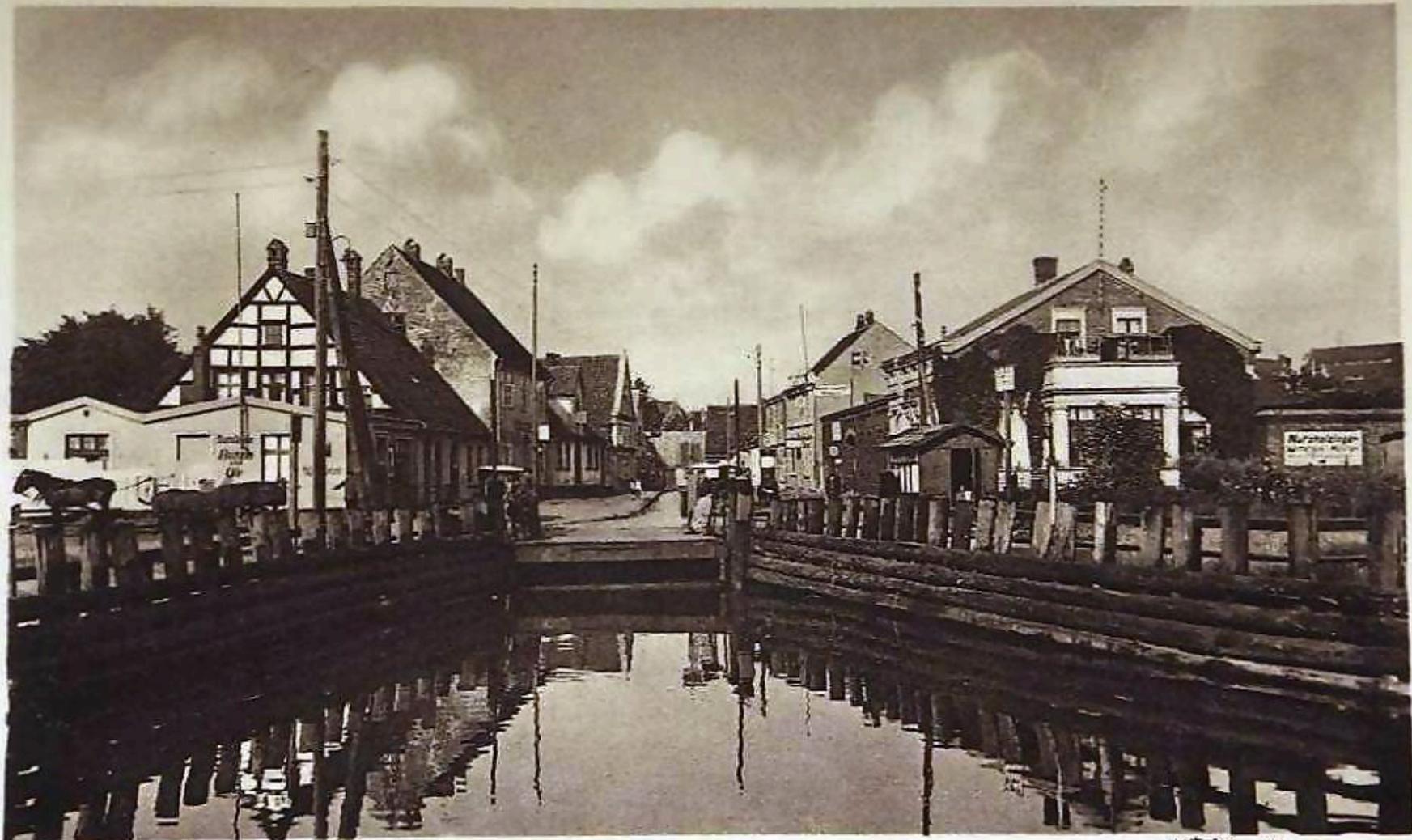
Wolgaster Fähre

ab 1945 zu Mahlzow
Ortsteil der Stadt Wolgast



1468 Ersterwähnung - Es kam zu einem heftigen Streit zwischen dem Klosterpropst von Krummin und den beiden Krügern Bernd Schneider und Jakob Novalze auf der Wolgaster Fähre, der nur mit Mühe durch die Wolgaster Pfarrer und Bürgermeister geschlichtet wurde.

1858 ein Vorwerk und Dorf an der Peene, der Stadt Wolgast gegenüber, ist nach Crummin eingepfarrt, hat außer dem Vorwerk und dem Fährhause 9 Büdnerstellen. Die Zahl der Wohnhäuser beträgt 11 mit 110 Einwohnern.



Wolgast

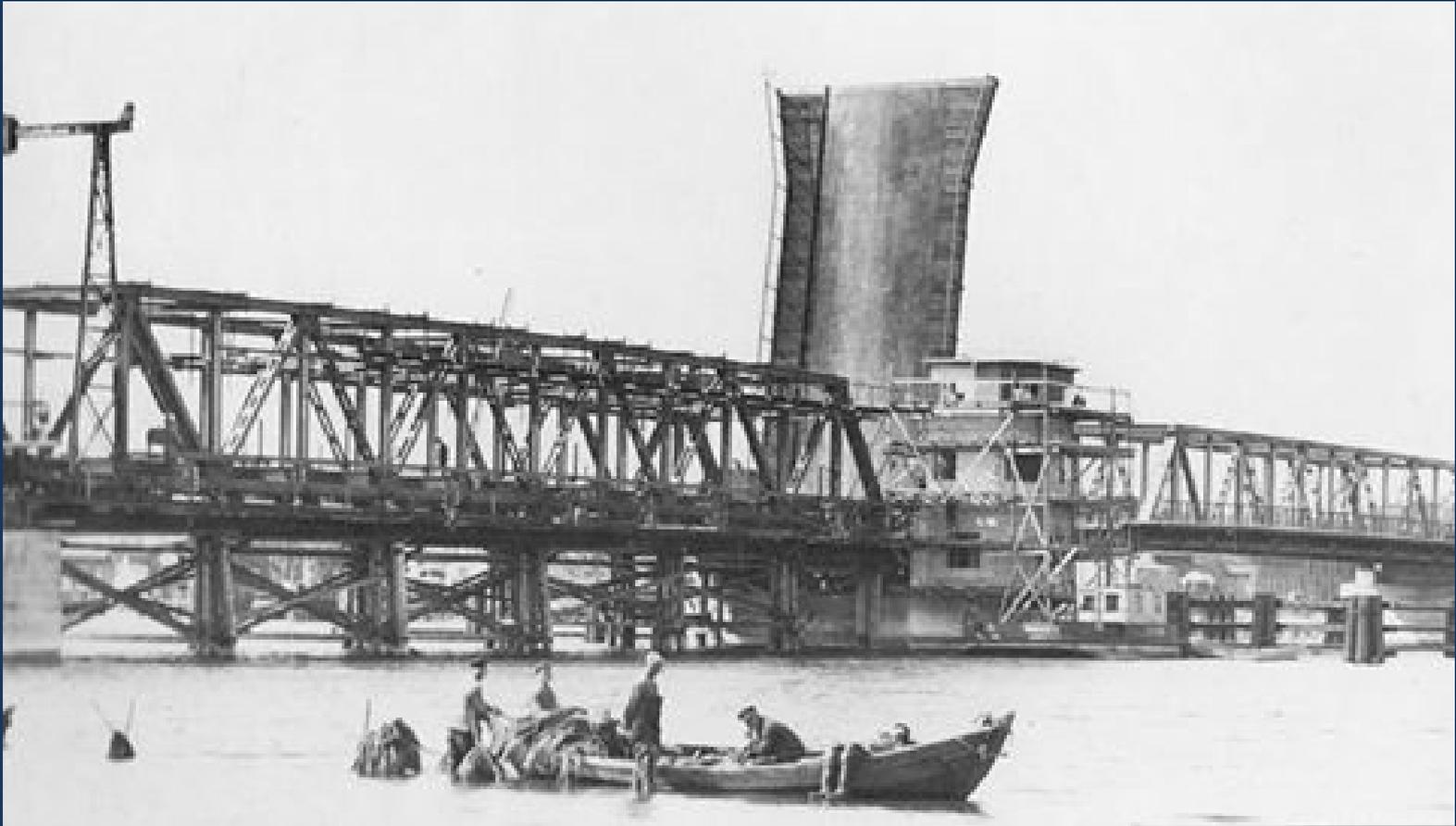
Fährstrasse











1933 erste Brücke

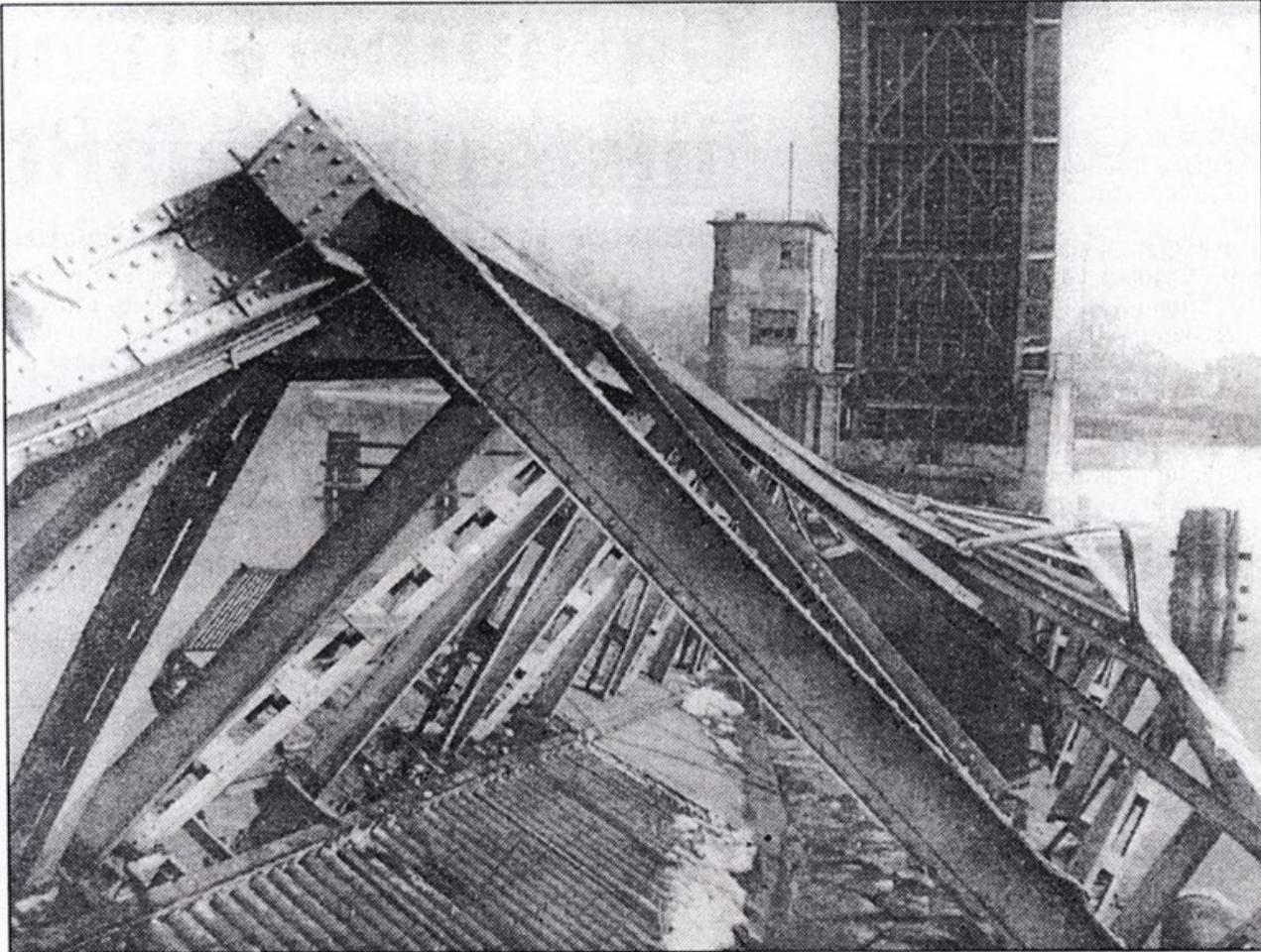
1945 zerstört

1950 Wiederaufbau

1996 Neue Brücke

2000 mit Bahngleis versehen

Nach der Brückensprengung im Jahr 1945



Die Sprengung der Wolgaster Brücke erfolgte im Frühjahr 1945. Unser Foto zeigt die Reste des Bauwerkes nach der Explosion. Der Wiederaufbau dau-

erte ca. 20 Monate, informierte uns Elke Hänsel, die Bezug nahm auf unseren Beitrag vom vergangenen Samstag.
Foto: Archiv Hänsel











Mahlzow

Ortsteil
der Stadt Wolgast



1309 Ersterwähnung - als Krumminer Klostergut bestätigt.

1858 ein Bauerndorf hart an der Peene, nach Krummin eingepfarrt, 4 Bauernhöfe, 1 Müller, 10 Büdner, 1 Schule. Ein Bauernhof ist unter die übrigen 3 Höfe verteilt, 17 Wohnhäuser, 132 Einwohner.





Zur Schwedenschanze Restaurant & Ferienwohnungen



200 m







Dorfstraße

Am Peeneufer





Insel Usedom

Wolgaster Ort

© Zusammenstellung:
Hilde Stockmann
rohrspatz7@gmx.de
www.rohrspatz.eu